

## Sänger des MGV erkunden die Heimat

Ein großes Aufgebot an Sängern und deren Frauen sowie Kindern und Hunden machte sich am 17. Mai bei herrlichem Wetter auf den Weg ins Wiesental. Mit dem Bus ging es zum „Hau“ im weiteren Bereich des Belchens, wo der Initiator und Mitorganisator des Ausfluges, Dieter Burkart mit seinem Unimog nebst Anhänger wartete um die mitgebrachten Speisen, Getränke und sonstigen Utensilien aufzuladen. Wer die anschließende Wanderung nicht mitmachen wollte hatte hier auch eine Mitfahrgelegenheit. Nach einem kurzen Umtrunk ging es los. Der Wanderweg auf gut ausgebauten Waldstraßen führte bergauf und bergab. Immer wieder konnten wunderbare Ausblicke z. B. auf das Feldbergmassiv genossen werden, und nach knapp sieben Kilometern war das erste Ziel erreicht, das „Ittenschwander Horn“. Hier haben die Gleitschirmflieger ihren Startplatz um über dem Wiesental zu schweben. Den Besuchern tat sich ein herrliches Panorama auf. Für ca. 2,5 km ging es bergab, wer nicht mitlaufen wollte, konnte das „Unimog-Taxi“ von Dieter Burkart benutzen, was sich als überaus abenteuerlich herausstellte. Er war auch derjenige, der auf die Wanderer ständig ein wachsames Auge hatte und bei „Not am Mann“ zur Stelle war.



Vor der Wanderhütte „Tannenboden“ wurde der Grill aufgebaut und ein Lagerfeuer entfacht. Hier konnte nach Lust und Laune Stockbrot oder anderes gegrillt werden. Inzwischen waren aus Pfaffenberg drei weitere „Transportfahrzeuge“ (Bulldog mit Anhänger), auf denen sich Sitzgelegenheiten

befanden, eingetroffen. Weiter ging es auf die Freiterrasse eines Lokals, wo Kaffee und Kuchen oder sonstige Erfrischungen angeboten wurden.

Nach einer weiteren Etappe mit den offenen Transportern konnte der Hof eines Nebenerwerbslandwirtes mit neuem Nutztierstall besichtigt werden. Ein kleiner Umtrunk schloss sich an, für den sich die Männer des MGV mit einigen Liedern bedankten. Und weiter ging die Fahrt auf Wegen, die von den Fahrgästen Nehmerqualitäten verlangte; aber durch die gute Stimmung wurde diesen Wegen durchaus Positives abgewonnen. Nach kurzer Zeit war das nächste Ziel, die Waldhütte von Dieter Burkart, erreicht. Ein besonders herrliches Fleckchen Erde bot sich dar, die Bewohner konnten hierzu nur beglückwünscht werden. Der Hausherr gab einen interessanten Einblick in die Besonderheiten der Pfaffenberger Gesamtsituation im allgemeinen und der seines Refugiums im besonderen. Weiter ging es zum End- und Höhepunkt des Tages: der Männergesangverein Pfaffenberg erwartete die Reisegruppe im ehemaligen Schulgebäude mit einem zünftigen Vesper, die dazugehörenden Getränke inbegriffen. Nachdem sich die Bugginger gestärkt hatten, ließen sie unter der Leitung von Mathias Untch einige Schwarzwaldlieder erklingen. Der Vorsitzende Günther Schlenker bedankte sich für die Einladung in die Wiesentäler Gemeinde und den Ablauf des Tages, der ohne die Hilfe der Pfaffenberger Männer nicht möglich gewesen wäre. Anschließend ergriff die Dirigentin des gastgebenden Chores, Ursula Schliederer den Taktstock und führte die Sänger präzise und schwungvoll durch Chorstücke, die für die Bugginger Ohren teilweise ganz neu waren. Der Ortsvorsteher von Pfaffenberg, einem Teilort von Zell i.W. , Harald Fritz, erläuterte kurz die besonderen Gegebenheiten der ehemals selbständigen Gemeinde. Der Vorsitzende des gastgebenden Vereins, Christof Philipp, dankte für das Kommen der Bugginger, zu denen schon viele Jahre freundschaftliche Verbindungen bestehen. Ein gemeinsam gesungenes Lied bildete den Abschluss des schönen Abends.

Die Heimreise im Bus führte die Gesellschaft wieder durch den Schwarzwald, wo dann kurz vor Mitternacht in Buggingen der herrliche Ausflug zu Ende ging. Alle waren müde aber zufrieden. Günther Schlenker hatte sein Organisationsgeschick sowie seinen persönlichen Einsatz während des ganzen Ausfluges wieder einmal unter Beweis gestellt.

gez. Winfried Oberlin (Schriftführer)